

Lk 2, 41-52 Der Zwölfjährige Jesus im Tempel

Die Bibel. Einheitsübersetzung 2016. Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Vers 41-52

41 Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. 42 Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. 43 Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. 44 Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. 45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. 46 Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. 47 Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. 48 Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? 50 Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. 51 Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. 52 Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Vgl. auch Lk 2,19

Die Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift verwenden wir mit freundlicher Genehmigung der Katholischen Bibelanstalt, Stuttgart, bei der auch das Copyright für diese Bibelübersetzung liegt.

Impuls

Maria, Jesu Mutter, ist vermutlich die erste, die die Bedeutung von Jesu Leben und damit auch seiner Aussagen und Lehren erkennt. Sie ist die erste, die die Geschehnisse überdenkt und in ihrer Erinnerung bewahrt. Vielleicht ist das auch ein Hinweis darauf, dass sie verstanden hat, dass manche Ereignisse und Gedanken erst im Nachhinein verstanden werden können, erst beim späteren Betrachten fruchtbar und wirksam werden können.

Gibt es Erfahrungen, Gedanken, Textstellen, die ich in meinem Herzen bewahrt habe, die ich immer wieder durchdenke und neu für mein Leben fruchtbar machen kann?

Bin ich offen und bereit, neue Erfahrungen und neue Gedanken, auch von außen, zu solch fruchtbaren Herzenerfahrungen werden zu lassen?